

GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BAUSCHLOTT
WWW.EV-KIRCHE-BAUSCHLOTT.DE

Dez. 2022-März 2023
Nummer 82



Seite	Thema
3	Geistlicher Impuls
4	Inklusions-Gottesdienst
6	Gemeindeversammlung am 16.10.2022
10	Neues vom Konfi- Jahrgang 2022/ 23
12	Auf was Sie sich freuen dürfen
14	Gottesdienstplan
16	Offene Kirche / KIGO
17	Neues aus der Krabbelgruppe
18	Seniorencafe und Neues aus der Diakoniestation
20	Brot für die Welt
22	Open Doors, der „Schmuggler Gottes“, ist im Alter von 94 Jahren gestorben
24	Kinderseite
25	Lebendiger Adventskalender
26	Freud und Leid





Liebe Leserinnen und Leser,

Frieden können wir in der Hoffnung darauf, dass uns Gottes Friede geschenkt wird, stiften, dem Tod können wir begegnen mit der Hoffnung, dass er am Ende nicht das letzte Wort hat, und den Dunkelheiten unseres Lebens können wir begegnen mit der Hoffnung, dass der, der gesagt hat: „Ich bin das Licht der Welt“ an unserer Seite ist. So kommt neue Hoffnung in unser Leben und in das unserer Mitmenschen. An diese Hoffnung und die wunderbare Verheißung Gottes erinnern wir uns im Advent und zu Weihnachten.

Gott schenkt uns jeden Tag neue Hoffnung, weil er sich uns im Kind in der Krippe geschenkt hat!

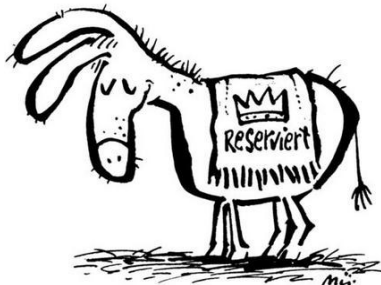
Beim Propheten Sacharja heißt es: *Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel, auf einem Füllen der Eselin.* (Sach 9,9).

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes Neues Jahr, in das Sie voller Hoffnung auf das, was kommen wird, blicken können!

Ihre Pfarrerin Olga Roth

Diese Verheißung wird im christlichen Kontext auf den Einzug Jesu in Jerusalem hin gedeutet. Jesus kommt! Das Kind, das in der Krippe lag, ist erwachsen geworden und kommt auf einem Esel. Es ist unser Retter geworden. Dieser Retter kommt gerade nicht in Pracht und Reichtum, sondern arm. Jesus auf dem Esel bringt den Menschen damals und uns heute Hoffnung.

Er stärkt uns im Mut, einen Weg der Hoffnung zu gehen. Mit dem Kind in der Krippe und dem Mann am Kreuz kann alles im Licht neuer Hoffnung gesehen werden.



Erster inklusiver Gottesdienst zusammen mit dem Auenhof in der evangelischen Kirche Bauschlott

Erstmals wurde am Sonntagvormittag, 25. September, in der evangelischen Kirche Bauschlott ein inklusiver und zugleich gut besuchter ökumenischer Gottesdienst, zusammen mit dem Auenhof von dort arbeitenden und wohnenden Menschen mit Assistenzbedarf, gefeiert.



Gemeindepfarrerin Olga Roth brachte in ihrer Begrüßung ihre Freude zum Ausdruck, dass so viele vom Auenhof gekommen sind. Unterstützt wurde sie von Martina Grimm von der katholischen Kirchengemeinde Neulingen/Dürrn sowie von Katrin Borrmann, Pfarrerin im Schuldienst und Beraterin für Fragen der Inklusion in Heidelberg und der Südpfalz. Überdies ist sie Mitglied im dreiköpfigen Vorstand des Auenhof-Fördervereins.

Anstatt einer klassischen Predigt, brachten sie in einem Anspiel zu Beginn zum Ausdruck, „niemand ist perfekt!“ „Nobody is perfect“.

Inklusiv heißt, einen Gottesdienst in einfacher Sprache und mit vielen Bildern zu gestalten. So wurden an einer Leinwand viele Bilder passend zur erzählten bekannten Geschichte von Grimm über den Erzvater Jakob im Alten Testament gezeigt. Er hatte seinen Bruder Esau um den Segen seines Vaters für den Erstgeborenen betrogen und musste danach von zu Hause fliehen, weil er sich fürchtete, dass ihn Esau töten würde. Doch Gott vergab Jakob. Als Fazit erläuterte Borrmann: „Gott liebt Menschen, die nicht perfekt sind. Genau das hat auch Jesus gezeigt.“

Dem ergänzte Roth: „Jakob wurde zu einem wichtigen Menschen. Wichtig für seine Familie aber auch für viele, die damals lebten.“ Wie bei einem präsentierten großen Stein, mit einer goldbemalten glänzenden Oberseite, verhalte es sich bei den Menschen, die gerne ihre glänzende Seite zeigen, und seiner eigentlichen matten Seite, die wir nicht gerne zeigen.

„Ich finde, wir haben einen schönen Gottesdienst miteinander gefeiert und wünsche mir, dass wir uns öfters in diesem inklusiven Rahmen treffen, betonte Kirchengemeinderätin

Gabriele Reichel bei ihren Abkündigungen, die sich zudem auch mit ihrem Amtskollegen Björn Kraus, Roth, Borrmann und Grimm beim Vortragen der Fürbitten beteiligte.

Für einen feierlichen Rahmen sorgte der Posauenchor unter der bewährten Leitung von Christoph Uhlig aus Ispringen.

„Ich gehe jeden Sonntag in Bauschlott zur Kirche“, wenn ich nicht am Wochenende nach Hause fahre“, bezeugte freudig ein junger Bewohner des Auenhofes. Florentine Borrmann, Tochter von Pfarrerin Borrmann, die auch im Auenhof

arbeitet und wohnt, half am Ausgang der Kirche beim Verteilen von symbolischen kleinen Steinen an die Gottesdienstbesucher.

Nach dem Gottesdienst wurde zum Mittagessen und zur Begegnung ins Gemeindehaus eingeladen. Für diese besondere Aktion der Inklusion gibt es auch Fördergelder von der Badischen Landeskirche, die jedoch hierfür nicht ganz ausreichen werden, weshalb zusätzlich um eine Kollekte gebeten wurde.

pd



Gemeindepfarrerin Olga Roth, (von links), Florentine Borrmann, Martina Grimm und Pfarrerin Katrin Borrmann. Fotos: Dietrich

Rückblick auf die Gemeindeversammlung am 16.10.2022

- * Mit persönlichen Worten von Pfarrerin Roth begann die diesjährige Gemeindeversammlung.
- * Die Vakanzvertretung wird von Pfarrer Mall übernommen, die Kasualvertretung organisiert das Dekanat.
- * Unsere Pfarrstelle soll ab 01.02.2023 besetzt werden. Die erforderliche Ausschreibung wurde von Frau Faust und Frau Schäfer erstellt und im Gesetzes- und Verordnungsblatt veröffentlicht.

Bisher ist immer noch offen, ob unser Pfarrhaus gehalten werden kann oder ob eine Umnutzung oder ein Verkauf getätigt werden muss.

Herr Kraus verlas seine email an die Landesbischofin Springhart, die die Bemühungen des Kirchengemeinderats der letzten drei Jahre beschreibt:

Bereits Anfang 2019 hat sich der Kirchengemeinderat Bauschlott den Themen Stellenausschreibung sowie der Vakanzsanierung des Pfarrhauses gewidmet. Damals war völlig unbestritten, dass die bald vakante Pfarrstelle wieder zu besetzen ist und – damit dies sinnvoll möglich ist – die seit Jahrzehnten überfällige Grundsanierung des Pfarrhauses angegangen werden soll. Während wir im Bauausschuss mit der Architektin Frau Ernst vom EOK das Energiegutachten angingen, um die Förderung für die energetische Sanierung des Gebäudes zu erhalten, wurde parallel an der Stellenausschrei-

bung gearbeitet, in welche bereits die überparochiale Zusammenarbeit zwischen den Kirchengemeinden Göbrichen und Bauschlott eingearbeitet wurde. Diese wurde im Februar 2020 zur Veröffentlichung im Gesetzes- und Verordnungsblatt dem EOK übersandt.

Im Juli 2020, als wir Pfarrerin Klebon-Schulz in den Ruhestand verabschiedeten, erhielten wir ein Schreiben des EOK zu Einsparungen bei geplanten Bauvorhaben, in welchem jedoch „Baumaßnahmen im Zusammenhang mit der Wiederbesetzung von Pfarrstellen“ (Vakanzsanierungen) vom Baumoratorium explizit ausgenommen wurden. Daher wurden die Planungen mit dem neuen Architekten vom EOK, Hr. Reichert, zur Pfarrhaussanierung weiter vorangetrieben. Zeitgleich stellte uns Dekan Dr. Glimpel als „Alternative“ zu einer erneuten Stellenausschreibung im September 2020 Pfarrerin z.A. Olga Roth vor, welche nach erfolgter Ausbildung ggf. als Pfarrerin in Bauschlott berufen werden könnte. Die Vorstellungen der jungen Pfarrerin zur Renovierung, welche unmittelbar nach Antritt ihrer Stelle im Kirchenbezirk schwanger wurde, sollten ebenfalls in den Sanierungsplänen Berücksichtigung finden.

Als endlich im März 2021 die Abstimmungen mit allen Beteiligten abgeschlossen waren, informierte uns der Architekt Hr. Reichert am 4.3.21, dass der EOK die Zusage vom Juli 2020 just am 23.2. verändert hätte und das Baumoratorium nunmehr auch für Vakanzsanierungen gelten würde. Im Juli 2021 forderte uns Hr.

Reichert auf, eine Kostenschätzung vorzulegen, um eine Priorisierung der Baumaßnahmen vornehmen zu können.

Aufgrund gestiegener Materialkosten war es aus Sicht des Architektenbüros WohnArt und unseres Architekten Klaus Weber jedoch nicht möglich, eine seriöse Kostenschätzung ohne konkrete Angebote abzugeben. Daher wurden alle Gewerke mit Handwerkern durchgesprochen und eine umfangreiche Aufstellung der Sanierungskosten für jedes einzelne Gewerk durch das Architektenbüro vorgenommen.

Als die Gesamtkosten für die Sanierung von rund 800.000 im Januar 2022 feststanden, war Hr. Reichert bereits nicht mehr für uns zuständig und so wollte sich nun Frau Malsam, ebenfalls Architektin im EOK, einen Überblick zur Situation im Februar verschaffen. Sie sagte zu, sich der Sache anzunehmen. Auf Nachfrage erfuhren wir im Juli dieses Jahres, dass sich ein weiteres Mal die Rahmenbedingungen geändert hätten: Für die Planung weiterer Schritte bedürfte es nun einer Aussage zur bezirklichen Stellenplanung. Ein sog. Regionalausschuss, in welchem neben Dekan Dr. Glimpel auch Dieter Mulzer aus dem Kirchengemeinderat angehört, wird nun erörtern, welche Pfarrhäuser im Kirchenbezirk aufgrund schrumpfender Gemeinden überhaupt noch erhalten werden sollen. Diese Beratungen sollen laut EOK bis Ende 2023 abgeschlossen sein. Die Prognose für unser Pfarrhaus ist jedoch aufgrund der hohen Sanierungskosten negativ.

Nach drei Jahren intensiven Bemühens, das Pfarrhaus für eine junge Pfarrfamilie zu sanieren, und damit ein Stück Zukunft für unsere Kirchengemeinde zu ermöglichen, schwindet im Kirchengemeinderat die Hoffnung, dass das Pfarrhaus einmal wieder als Wohnung für eine Pfarrfamilie genutzt werden kann.

weitere Punkte, die besprochen wurden:

* An den Innen und Außenwänden unserer Kirche zeigen sich verschiedene Risse. Es wurden bereits Messungen mit Rissmesslehren durchgeführt.

Die genaue Erkundung der Rissstellen erfolgt im Oktober durch Firma Egler und Statiker Herr Börg.

Verhalten in der Energiekrise: Es gibt die Vorgabe der Landeskirche, die Kirche im Winter auf maximum 16 Grad zu heizen. Die Kirchbesucher werden um entsprechende Kleidung gebeten.

Das Pfarrbüro mit Katja Prokosch wird baldmöglichst in den kleinen Raum des Gemeindefaehouses verlegt, mindestens jedoch solange, bis die weitere Nutzung des Pfarrhauses geklärt ist.

Der bisherige 1. Vorstand Christoph Straub tritt nicht mehr zur Wahl an. Als Nachfolger gewählt wurde Matthias Büchler, 2. Vorsitzender bleibt Roland Bauer.

Gabriele Reichel

Alter und neuer Vorsitzender der Gemeindeversammlung



Christoph Straub war von 2018 bis 2022 Vorsitzender und leitete die Versammlungen stets souverän. Die Kirchengemeinde hat sich für das langjährige ehrenamtliche Engagement bedankt.



Mathias Büchler wurde als sein Nachfolger gewählt.

Vorstellung Mathias Büchler

Mein Name ist Mathias Büchler und ich bin 47 Jahre alt.

Gemeinsam mit meiner Frau Tanja haben wir eine 13-jährige Tochter.

Beruflich leite ich als Verwaltungsdirektor eine Abteilung mit den Schwerpunkten „Finanzen und IT/Fachverfahren“ in Karlsruhe.

Ich wohne seit 2007 in unserem schönen Bauschlott.

Ursprünglich stamme ich aus Öschelbronn. Dort besuchte ich in der evangelischen Kirche die Jungschar und die Kindergottesdienste, in denen der Grundstein meines Glaubens gelegt wurde.

Auch wenn bei Vorstellungen eigentlich immer die positiven Fähigkeiten und Eigenschaften ausführlich dargestellt werden: Es gab Phasen in meinem Leben, in denen ich nicht in die Kir-

che ging. Zwar habe ich weiterhin an Jesus geglaubt, aber der Bezug zur Kirche ging mir verloren.

Seit dem Jahr 2008 gehe ich wieder regelmäßig in die Kirche. In der Kirchengemeinde Bauschlott habe ich mich einige Jahre im damaligen Jugendkreis Bauschlott (JKB) im Leitungsteam engagiert, dann war ich 6 Jahre als Kirchengemeinderat tätig.

Ebenfalls unterstütze ich aktiv die Vesperkirche und anlassbezogen unsere Kirchengemeinde (z.B. Männergottesdienste, Gemeindefeste, Angerfest, Veranstaltungen, Arbeitseinsätze usw.).

Neben Familie und Beruf fahre ich in meiner verbleibenden Freizeit Fahrrad, koche gerne und feiere mit Freunden.

Aus meiner Sicht wäre es wieder notwendig, dass wir uns vor Augen führen, wie Jesus gelebt und für welche Menschen er sich insbesondere eingesetzt hat. Wir sollten uns damit beschäftigen, welche gesellschaftlichen und kirchenpolitischen Zustände Jesus damals kritisiert und was er initiiert hat. Und was bedeutet das für unser (Gemeinde-)Leben heute?

Erreichen wir die Menschen in Bauschlott noch mit dem, was wir tun? Wie sieht eine zukunftsfähige Kirchengemeinde bei den ganzen Herausforderungen aus?

Bisher fand die Gemeindeversammlung (teilweise coronabedingt) in unregelmäßigen Abständen statt. Gerne ermuntere ich alle Kirchengemeinde-Mitglieder, bei Anliegen oder Fragen auf mich persönlich zuzukommen. Wir können dann in Absprache mit dem Kirchengemeinderat auch anlassbezogene Gemeindeversammlungen in kürzeren Abständen abhalten. Sie können sich auch gerne jederzeit an das Pfarramt unter den bekannten Kontaktdaten wenden, dann erhalte ich von dort die entsprechenden Informationen.

Selbstverständlich können alle Mitglieder jederzeit zu allen Kirchenältesten (Kirchengemeinderätinnen und -räte) sowie unserer Pfarrerin mit Anliegen kommen, die dann entsprechend besprochen werden.

Eine Kirchengemeinde lebt vom aktiven Miteinander. Der Grundstein bleibt immer gleich: Jesus Christus, Gottes Sohn, Heiland und Erlöser.



Konfi-Jahrgang 2022/23

Nach den Sommerferien traf sich der neue Konfi-Jahrgang 2022/2023 zum ersten Mal. Sieben Mädchen und ein Junge aus unserer Gemeinde haben sich zum Konfi-Unterricht angemeldet. Im Gottesdienst am 16. Oktober wurden diese Jugendlichen der Gemeinde vorgestellt. Im Vorstellungsgottesdienst ging es um das Thema Freundschaft. Zu diesem Thema haben sich die KonfirmandInnen Biberverse, die für sie im Zusammenhang mit dem Thema „Freundschaft“ wichtig sind, ausgesucht und diese der Gemeinde vorgetragen. Anschließend durften die GottesdienstbesucherInnen noch ein besonderes Plakat, das die Jugendlichen für diesen Sonntag gestaltet hatten, betrachten.



Am 21. und 22. Oktober fand die diesjährige Konfi-Nacht statt. Diese Aktion wird von den beiden Landeskirchen in Baden und Württemberg gemeinsam gestaltet. Die Bauschlottler KonfirmandInnen nahmen zusammen mit KonfirmandInnen aus der Region Bretten, Pfr. Kammerer, der die Konfi-Arbeit in der Region Bretten mitverantwortet, und Pfrin Roth an der Konfi-Nacht teil.

Am Freitag gestalteten die Jugendlichen verschiedene Wege und Türen zur bzw. in die Kirche. Gemeinsam überlegten sie, mit welchen Wünschen, Erwartungen und Hoffnungen sie einen Gottesdienst besuchen. Was erwarten Menschen, wenn sie in die Kirche gehen und was erwartet einen in der Kirche?

Das Highlight des Abends war im wörtlichen Sinne die Gestaltung des Wegs in die Kirche. Hierfür haben die Jugendlichen die Treppe mit verschiedenen LED-Lichtern, Lichterketten usw. beleuchtet, um gemeinsam den Weg zur Kirche sichtbar zu machen.

Am Samstag nahm die Gruppe am sogenannten Konfi-Champ, einem Spiel, bei dem online Konfi-Gruppen aus ganz Baden-Württemberg gegeneinander antreten und vor Ort verschiedene Aufgaben lösen, teil.

Gemeinsam hatten die Konfis viel Spaß und ein erlebnisreiches Wochenende.

Roth



Auf was Sie sich freuen dürfen...

Es erwartet Sie ein musikalischer Advent in unserer Kirche

27. November 18.00 Uhr Benefizkonzert der Sparkassen BigBand

„Ein Freund ist ein Mensch, der die Melodie deines Herzens kennt und sie dir vorspielt, wenn du sie vergessen hast“ – Albert Einstein

Die S-BigBand der Sparkasse Pforzheim Calw lädt am 27.11.2022 um 18.00 Uhr zu ihrem Adventskonzert in die Bauschlottler Kirche ein.

Lassen auch Sie sich von dem einmaligen Bigband Sound dieser Formation verzaubern und tauchen Sie mit uns ein in die faszinierenden Popklänge dieser besinnlichen Zeit.



3. Dezember 20.00 Uhr Duetto Classico

Genießen Sie einen Abend mit klassischen Weihnachtsliedern.

Vorgetragen von Evelina Bott, Monika Thyret, Makitaro Arima, Reiko Emura und Momo Arima

10. Dezember 2022, 19 Uhr Gospel meets Christmas JUST FOR FUN

Konzert mit Kultstatus – einzigartig und überraschend anders

In diesem Jahr haben wir wieder verschiedenste Stilrichtungen zu einem tollen Programm zusammengefasst und halten die ein oder andere musikalische Überraschung für unser Publikum bereit.

Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich begeistern, hören Sie zu und singen oder klatschen Sie mit!

Wie gewohnt, halten wir nach dem Konzert Glühwein für Sie bereit!

Bei allen Konzerten ist der Eintritt frei.. Über Spenden. Freut man sich.

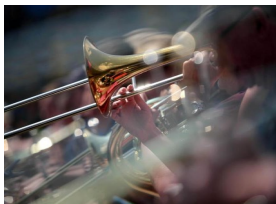
Adventandachten

Sie sind herzlich eingeladen, jeweils um 19.00 Uhr in der Kirche, bei Musik und Kerzenschein, zu unseren Andachten mit dem Thema „Wünsche“

30.11. mit Geigenmusik

07.12. mit Querflöte

13.12. mit dem Posaunenchor



Posaunenchor, Am 18.12. ab 13 Uhr spielen die Bläser an verschiedenen Orten in unserem Dorf Weihnachtslieder

Songs&Lyrics am 07.01.2023 um 18.30 Uhr

Genauerer finden Sie auf unserer Homepage

Allianzgebetswoche:

Wir laden herzlich zur Allianzgebetswoche im Januar ein. In der Woche vom 8. bis 12. Januar treffen wir uns jeden Abend um 19.30 Uhr zu einem Impuls und zum gemeinsamen Gebet. Die Orte werden noch bekanntgegeben.



Ökumenisches Hausgebet

Die Glocken der christlichen Kirchen in Baden-Württemberg laden am Abend des 5. Dezember 2022 um 19.30 Uhr wieder zum Ökumenischen Hausgebet im Advent ein. Hefte liegen in der Kirche aus.

Weltgebetstag am 03.03.2023

Der Weltgebetstag findet am Freitag, den 03. März in der methodistischen Friedenskirche in Bauschlott statt. Frauen aus Taiwan haben den Gottesdienst zusammengestellt, in unserer Gemeinde wird er von Neulinger Frauen aller Kirchengemeinden vorbereitet. Wir laden herzlich dazu ein.



Jubelkonfirmation

Im Gottesdienst am Sonntag, den 26.03.2023 feiern wir die Jubelkonfirmation. Wenn auch Sie 2023 ein Konfirmationsjubiläum (vor 50,60,65,70 Jahre konfirmiert wurden) feiern und im Gottesdienst geehrt werden möchten, können Sie sich gern im Pfarramt melden. Die Jubelkonfirmanden, die damals in Bauschlott konfirmiert wurden und deren Adressen uns bekannt sind, erhalten automatisch eine Einladung.

14 GOTTESDIENSTPLAN

27.11.
Sonntag, 09:30

1. Advent Gottesdienst mit dem
Gospelchor und Taufen, Pfrin. Roth

03.12.
Samstag, 18:30

2. Advent Abend-Gottesdienst mit
Pfrin. Roth

11.12.
Sonntag, 09:30

3. Advent Gottesdienst mit Singtreff
„Neue Wege“ + Posaunenchor, Pfrin Roth

18.12.
Sonntag, 09:30

4. Advent Gottesdienst mit Taufe und
Pfrin Roth

24.12.
Samstag, 16:00

Heiligabend Familien Gottesdienst
Mit Krippenspiel, Pfrin. Roth und Team

24.12..
Samstag, 18:00

Heiligabend
Christvesper mit Pfrin Roth

25.12.
Christfest, 09:30

1. Weihnachtstag Gottesdienst mit
Sängerbund und Pfarrerin Roth

26.12.
2ter Weihnachtsfeiertag

kein Gottesdienst in Bauschlott, wir
laden ein zum GD in Göbrichen

31.12.
Samstag, 17:30

Gottesdienst zum Altjahrsabend mit
Pfarrerin Roth

01.01. 2023
Sonntag, 09:30

Gottesdienst am Neujahrstag
mit Pfarrerin Roth

07.01.
Samstag, 18:30

GD, gestaltet von der Gruppe Songs/Lyrics ,
3SAM Kirchengemeinde Ellmendingen

15.01.
Sonntag, 09:30

Gottesdienst mit Pfarrerin Roth

22.01.
Sonntag, 09:30

Gottesdienst mit Pfarrerin Roth

GOTTESDIENSTPLAN 15

29.01.
Sonntag, 09:30

Gottesdienst mit Pfrin Roth

04.02.
Samstag, 18:30

Abend-Gottesdienst

05.02.
Sonntag, 10:00

Gottesdienst zur Bezirksvisitation in
der Kulturhalle in Remchingen

12.02.
Sonntag, 09:30

Gottesdienst mit Pfarrer i.R.
Griesinger

19.02.
Sonntag, 09:30

Gottesdienst mit Pfarrerin i.R. Klebon-
Schulz

26.02..
Sonntag, 09:30

Gottesdienst mit Dekan Dr. Glimpel

04.03.
Samstag, 18:30

Abend-Gottesdienst mit Dekan Dr.
Glimpel

12.03.
Sonntag, 09:30

Gottesdienst mit Dekan Dr. Glimpel

19.03.
Sonntag, 09:30

Gottesdienst mit Prädikant Wernle

26.03.
Sonntag, 09:30

Gottesdienst mit Jubelkonfirmation,
Pfr.i.R. Metzger

01.04.
Samstag, 09:30

Abend-Gottesdienst mit Pfarrerin i.R.
Klebon-Schulz



**Bitte denken Sie daran, in der Kirche wird sonntags nur noch auf
16 Grad geheizt !**

Bei Gottesdiensten unter der Woche bleibt die Heizung aus.

Offene Kirche

An jedem 2. Sonntag im Monat ist die Kirche nach dem Gottesdienst bis ca. 17.00 Uhr für Sie geöffnet. Wir laden Sie herzlich ein, vorbei zu kommen und sich die Kirche anzuschauen, zu beten oder einfach nur die Stille zu genießen. Am Büchertisch dürfen Sie sich gerne bedienen, wir freuen uns über eine kleine Spende.



Unsere Kindergottesdienst-Termine:



27.11.

11.12.

15.01., 29.01.

12.02., 26.02.

12.03., 26.03.

Herzlich Einladung an alle Kinder ab 5 Jahren

Wir feiern den KIGO in der Regel alle 2 Wochen sonntags um 9.30 Uhr im Gemeindehaus. Wir singen, spielen und hören Geschichten. Komm doch einfach vorbei.

Wir freuen uns auf Dich, Dein **KIGO-Team**

Krabbelgruppe

Abends wenn es dunkel wird ...
...gehen die kleinen Mäuse aus der Krabbelgruppe eigentlich müde und zufrieden ins Bett.



Nicht so am Sankt Martins-Tag! Da werden sie singend mit ihren Laternen durch Bauschlott ziehen.
Seit Wochen schon freuen sich die Kleinen auf dieses Fest und basteln ganz eifrig gemeinsam an ihren Laternen in der Krabbelgruppe.
Konzentriert schneiden sie mit ihren kleinen Händchen Kreise aus. Schwungvoll pinseln sie Papiere mit unglaublichen Kleistermengen ein und bekleben sie mit bunten Dreiecken.

Mit ihren Fingerchen oder Pinseln malen sie alles an, was in der Nähe zu finden ist, Hauptsache bunt.

Nicht nur die Laternen, sondern auch das ein oder andere Näschen, Kleidungsstück und die Basteldecke haben richtig Farbe abbekommen. So sind - mit Hilfe von ganz geduldigen Mamas und Papas - viele kleine und große Kunstwerke entstanden, auf die unsere Kleinen zurecht stolz sind.
Wir freuen uns auf viele leuchtende Lichter und noch mehr auf die leuchtenden Augen unserer Krabbelkinder, wenn wir gemeinsam den Sankt Martins-Tag feiern.



Seniorencafe:

Das DRK Neulingen lädt, in Kooperation mit der Kirchengemeinde, an jedem 1. Montag im Monat ab 14.30 Uhr zum Seniorencafe ins

Gemeindehaus ein. Bei Kaffee und Kuchen wird über Interessantes und Lustiges gesprochen, Bewegungsspiele werden gemacht oder Rätsel gelöst. Kommen Sie doch einfach mal vorbei.



Diakoniestation:

Diakoniestation Bauschlötterplatte verabschiedet Verwaltungsleiterin Marion Neumann in den Ruhestand – Marc Moll als neuer Geschäftsführer eingeführt

Anfang Oktober wurde die langjährige Verwaltungsleiterin der Diakoniestation Bauschlötterplatte Marion Neumann in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde würdigten Elly Arn für die Vorstandschaft der Diakoniestation, sowie Pflegedienstleiterin Kristin Nikoloski und Geschäftsführer Marc Moll deren Verdienste.

Marion Neumann trat 1997 in den Dienst der Station ein und war zuletzt als Verwaltungsleiterin und „besonderer Vertreter des Vereins“ tätig.

Die Pflegeversicherung war zum damaligen Zeitpunkt noch recht jung, 2017 gab es die Überleitung aus den Pflegestufen und die Pflegegrade innerhalb des Pflege-Stärkungsgesetzes und damit verbunden zahlreiche Herausforderungen, die es federführend zu bewältigen galt.

Neben der Grund- und Behandlungspflege, kamen im Lauf der Jahre u.a. die Bereiche Hauswirtschaft, Nachbarschaftshilfe und Betreuungsgruppe dazu. Marion Neumann gestaltete die hierfür notwendigen Abläufe an entscheidender Stelle mit. Die Leistungsabrechnung mit Kostenträgern und Patienten, sowie die generelle Sicherstellung des gesamten Betriebsablaufes in Zusammenarbeit mit den weiteren Entscheidungsträgern war zudem zentraler Bestandteil ihrer täglichen Arbeit.

Elly Arn für die Diakoniestation als solches und Kristin Nikoloski insb. für die Patienten und Kolleginnen dankten Marion Neumann für die stets freundliche, zuverlässige, hilfsbereite und loyale Zusammenarbeit.

Geschäftsführer Marc Moll ergänzte, „dass man künftig schweren Herzens nicht nur auf ihre große fachliche Kompetenz, sondern auch auf den menschlichen Mehrwert verzichten müsse. Die Diakoniestation ist Marion Neumann zu großem Dank verpflichtet und wünscht ihr für den Ruhestand Entschleunigung, Freude, Zufriedenheit und Gesundheit“.

Marc Moll (45) selbst fungiert seit 01.06.22 als neuer Geschäftsführer der Diakoniestation

und ist zusammen mit den weiteren Entscheidungsträgern zuständig für die Gewährleistung der verwaltungsspezifischen Abläufe, die optimale Versorgung der Kranken- und Pflegebedürftigen, sowie für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Station.

Die Diakoniestation Bauschlottter Platte e.V. mit Sitz in Dürrn stellt dabei seit 1985 mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die pflegerische Versorgung der Bevölkerung in den Gemeinden Ölbronn-Dürrn, Kieselbronn, Bauschlott, Göbrichen, Nußbaum und Sprantal sicher. Geborgenheit, Verständnis und Vertrauen bilden die Grundlage der Arbeit im Alltag mit den Patientinnen und Patienten. Ziel ist es, Ihnen so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben in Ihrem gewohnten Umfeld zu ermöglichen und Ihre bestehenden Fähigkeiten zu erhalten und zu fördern.

Kontakt und Beratung: Tel. (07237) 9877 – www.bauschlottterplatte.de
info@bauschlottterplatte.net



64. AKTION „BROT FÜR DIE WELT“ EINE WELT. EIN KLIMA. EINE ZUKUNFT.



„Einzigartig schön und zerbrechlich“

Einzigartig schön und zerbrechlich hat Gott unsere Welt mit ihren Ozeanen und Wäldern, Gebirgen und Wüstenlandschaften geschaffen. Die Erde ist reich an Pflanzen und Tieren, manches erschreckend, vieles erstaunlich.

Der Mensch hat von Anfang an den göttlichen Auftrag bekommen, die Erde zu bebauen und zu bewahren. Was für eine Verantwortung!

Einzigartig schön und zerbrechlich hat Gott uns Menschen geschaffen. Ausgestattet mit Freiheit und Würde, Kreativität und Klugheit, aber

auch mit der Möglichkeit zum Bösen. Seit Menschengedenken wird das Leben auf der Erde von Kriegen und Hungersnöten, Fluten und Dürren, Krankheiten und Schicksalsschlägen bedroht. Gott gab der Menschheit die Fähigkeit, sich an Veränderungen anzupassen und die Erde in aller Schönheit und Zerbrechlichkeit zu bebauen und zu bewahren.

Einzigartig schön und zerbrechlich dringen Jesu Worte auch in unsere Zeit: „Ich bin das Brot des

Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.“ (Joh 6,35) Jesus lässt die Fülle des Lebens schmecken und sehen. Er ist selbst das Himmelsbrot. Manna. Dieses Brot ist nicht für mich allein bestimmt. Austeilen. Verteilen. Mitteilen.

Gott versorgt uns alle, die Seinen mit Brot für den Leib und für die Seele. Im Krieg, Naturkatastrophen und Armut ist das wie Himmelsbrot. Wir erleben den offenen Himmel, wenn wir mit anderen das teilen, was wir zum Leben brauchen – unabhängig davon, woher sie kommen. Brot für die Welt richtet den Blick auf diese Weite der Menschengemeinschaft. Es lässt die Fülle von Gottes Segen sehen und schmecken. Das geschieht ganz konkret.

Mit unseren Spenden finanziert Brot für die Welt in Baden unter anderem vier Projekte:

In Ecuador hat sich die internationale Blu-

menindustrie breitgemacht, beutet Böden und Wasservorräte aus. Hier lernen hauptsächlich Frauen, mit Bio-Anbau ihre Familie zu ernähren und gleichzeitig die Natur zu schützen. In Burkina Faso erzielen Bauern mit traditionellen, hitzebeständigen Hirsesorten bessere Ernten, obwohl es weniger regnet. In Indien engagieren sich Eltern für die Schulbildung und damit für die Zukunft ihrer Kinder. Und in Bangladesch erfahren ehemalige Fischer, wie sie als Landwirte mit speziellen Reissorten, die auch auf salzigen Böden wachsen, ihre Ernährung sichern können.

Ihre Landesbischöfin
Prof. Dr. Heike Springhart



Mehr Informationen unter: www.brot-fuer-die-welt.de;
www.diakonie-baden.de; verbacher@diakonie-baden.de

Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe

Durch Ihre Spende helfen Sie jährlich Hunderttausenden Menschen. Brot für die Welt arbeitet eng mit einheimischen, oft kirchlichen Partnerorganisationen zusammen. Diese kennen die Situationen vor Ort am besten und wissen genau, was die Menschen brauchen. So können Sie sicher sein, dass Ihre Spende bei den Bedürftigen ankommt! Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, die Welt gerechter und menschenwürdiger zu gestalten.

Helfen Sie helfen

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN:
DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:

www.brot-fuer-die-welt.de/spende

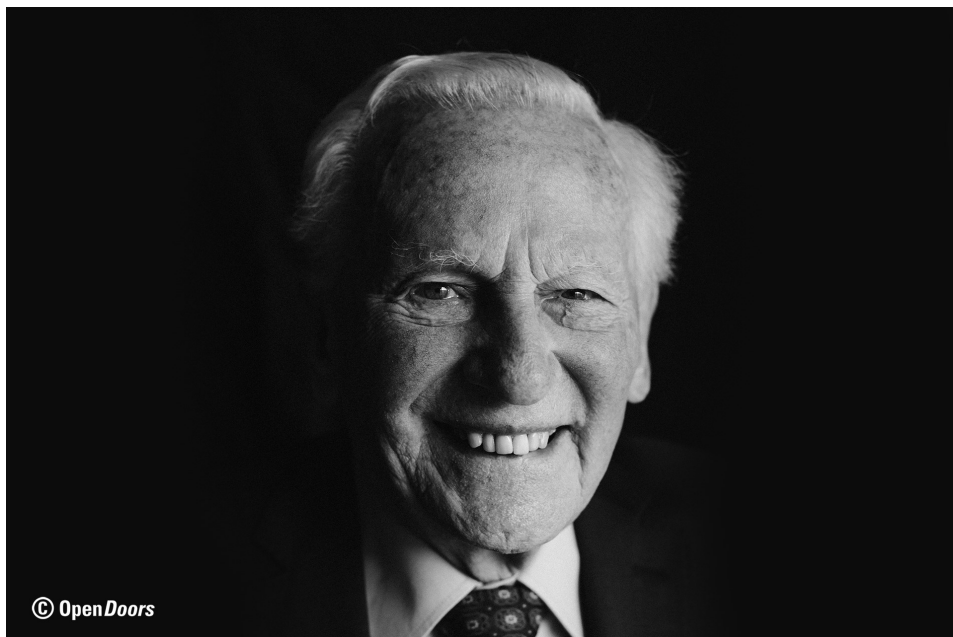


Brot
für die Welt

Eine Spendentüte liegt diesem Gemeindebrief bei.

Gründer von Open Doors ist friedlich entschlafen

(Open Doors, Kelkheim) – Anne van der Bijl, besser bekannt als „Bruder Andrew“, ist am 27.09.2022 gestorben. Der Gründer des christlichen Hilfswerkes Open Doors wurde 94 Jahre alt und lebte bis zuletzt in seinem Haus in den Niederlanden. Sein Glaube und sein unermüdlicher Einsatz für verfolgte Christen prägen den Dienst von Open Doors bis heute.



Anne van der Bijl, der „Schmuggler Gottes“, ist im Alter von 94 Jahren gestorben

Ein Mann des Glaubens, der Bibel und des Gebets

Während einer Polen-Reise im Jahr 1955 anlässlich eines kommunistischen Jugendfestivals in Warschau erhielt Bruder Andrew die Berufung, sich für verfolgte Christen einzusetzen. Sie wurden im damaligen Ostblock hinter dem „Eisernen Vorhang“ aufgrund ihres Glaubens schwer unter Druck gesetzt und fühlten sich von den Christen im Westen vergessen. Da es kaum Bibeln gab, baten sie Bruder Andrew darum, ihnen diese kostbaren Bücher zu bringen. Rückblickend war dies die Geburtsstunde des überkonfessionellen christlichen Hilfswerkes Open Doors.

Mit seinem VW Käfer schmuggelte Bruder Andrew in den Folgejahren unzählige Bibeln in die Länder des Warschauer Paktes, was ihm den Namen „Der Schmuggler Gottes“ einbrachte. Immer

mehr Christen schlossen sich dem Dienst für verfolgte Christen an, so dass daraus eine weltweite Bewegung entstand.

Bruder Andrew war fast 60 Jahre mit seiner Frau Corry verheiratet, die bereits Ende Januar 2018 verstarb. Gemeinsam hatten sie fünf Kinder und elf Enkelkinder.

„Bruder Andrew war ein Mann des Glaubens, der Bibel und des Gebets. Sein Vertrauen auf Jesus Christus ließ ihn das Unmögliche erwarten und in dieser Erwartung auch große Risiken im Dienst für seine verfolgten Glaubensgeschwister eingehen“, sagt Markus Rode, Leiter von Open Doors Deutschland. „Er verließ sich völlig auf die Kraft Gottes, die in der eigenen Schwachheit sichtbar wird.

Damit hat er viele tausend Christen, und auch mich selbst, ermutigt, im Dienst für meine verfolgten Glaubensgeschwister Großes zu erwarten – besonders auch durch Gebet.“

Verfolgte Christen im Fokus – Liebe zu Muslimen

Ein Schwerpunkt des Dienstes von Bruder Andrew lag in der islamischen Welt. Er traf dabei auch Leiter extremistischer Gruppen und andere Verfolger von Christen. Auch sie sollten das Evangelium hören. „Wir sind die Botschafter Jesu. Muslime können nicht meinen Erretter lieben, wenn sie nicht zuerst mich lieben. Du wirst vielleicht der einzige Jesus sein, den sie jemals sehen.“ Er bereiste über 120 Länder, auch Kriegsgebiete und abgelegene Regionen, um verfolgte Christen zu ermutigen.

Was als Dienst eines Mannes begann, ist heute ein Werk von weltweit über 1.400 Mitarbeitern in rund 70 Ländern. Die Projekte von Open Doors umfassen Hilfe zur Selbsthilfe, Ausbildung von christlichen Leitern, Engagement für Gefangene, Nothilfe und Trauma-Arbeit, die Bereitstellung von Bibeln und christlicher Literatur sowie die Unterstützung von Familien ermordeter Christen.

Bruder Andrew sagte sinngemäß: „Jeder Christ, der wegen seines Glaubens Verfolgung leidet, sollte von einem Christen unterstützt werden, den Christus mit Freiheit und Ressourcen gesegnet hat.“ Mit dieser Zielsetzung agiert Open Doors deshalb in der „freien Welt“ als ein Sprachrohr für verfolgte Christen und ruft zu Gebet und Unterstützung auf.

Unter www.opendoors.de/bruder-andrew sind weitere Informationen über das Leben des Gründers von Open Doors zusammengestellt. Dort besteht auch die Möglichkeit, sich in ein digitales Kondolenzbuch einzutragen.

Nachricht bereitgestellt von Open Doors Deutschland



Wusstest du, dass.... ?

Wusstest du, dass es einen Adventskranz gibt, der mehr als vier Kerzen hat?

Johann Hinrich Wichern lebte vor ungefähr 150 Jahren in Hamburg. Man könnte ihn den Erfinder des Adventskranzes nennen.

Wichern hat sich damals um Kinder gekümmert, die kein zu Hause hatten oder deren Eltern wenig Geld und Zeit hatten, um sich richtig um die Kinder zu kümmern. Für solche Kinder hat Wichern ein Haus eingerichtet, in dem sie zusammen wohnen konnten.

Die Kinder feierten viele Feste gemeinsam –auch Weihnachten. Weil das Warten auf Weihnachten den Kindern oft sehr lange vorkam überlegte sich Wichern etwas, um das Warten zu verkürzen. Er nahm ein Wagenrad, Tannenzweige, Schleifen, vier große und viele kleine Kerzen.

Nun durften die Kinder an jedem Tag im Advent eine Kerze anzünden.

An den Sonntagen zündeten sie eine der großen Kerzen an, an den anderen Tagen eine kleine. Jedes Jahr gibt es unterschiedlich viele Kerze an so einem Adventskranz. In diesem Jahr ist der erste Advent schon am 27. November. Kannst du ausrechnen, wie viele kleine Kerzen es dann bis Weihnachten gibt?



Adventskranz nach Wichern in der Bauschlotter Kirche

MINA & Freunde



Lebendiger Adventskalender

In den letzten zwei Jahren war unser lebendiger Adventskalender ein wenig anders. Man konnte wunderschön gestaltete Fenster besuchen und sich ein wenig Input für den Tag mitnehmen. Dieses Jahr wollen wir gerne wieder zu unserem alten Konzept mit mehr Gemeinschaftscharakter zurückfinden.

An verschiedenen Tagen im Dezember treffen wir uns um 18:00 vor dem Haus einer Familie, auf einem Vereinsgelände, im Schulhof oder der Kirche. Wenn Sie im Dezember mit offenen Augen durch unser Dorf gehen, werden Sie an einigen Fenstern „Datumszahlen“ sehen – diese verraten Ihnen (genau wie unsere Übersicht) an welchem Tag vor welchem Haus der „lebendige Adventskalender“ stattfindet.

Wir singen einige Lieder, hören Geschichten und sprechen zusammen Gebete, wir nehmen uns eine kleine Auszeit vom Trubel im Advent und stehen gesellig bei einer Tasse Tee zusammen.

Eingeladen ist hierzu selbstverständlich jeder: Kinder und Erwachsene, egal welcher Konfession oder Religion. An einem Abend oder an allen? Ganz so wie Sie es möchten.

Nur eine Bitte haben wir: bringen Sie Ihre eigene Tasse mit und ziehen Sie sich, da wir in der Regel draußen sein werden, der Witterung entsprechend an.

Wir, die Evangelische Kirchengemeinden Göbri-chen und Bauschlott, CVJM- Neulingen sowie die gastgebenden Familien und Vereine freuen sich auf Sie!

Josefine Glimpel



18.09. Eluise Bock

*Er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich
behüten auf allen deinen Wegen.*

Psalm 91,11



20.08. Kerstin, geb. Stößer
und Giuseppe Pagliarulo
03.09. Julia, geb. Schöttke
und Nico Leypold
10.09. Aliena, geb. Klein
und Simon Haußer

Alle eure Dinge lasset in der Liebe geschehen!

1. Korinther 16,14



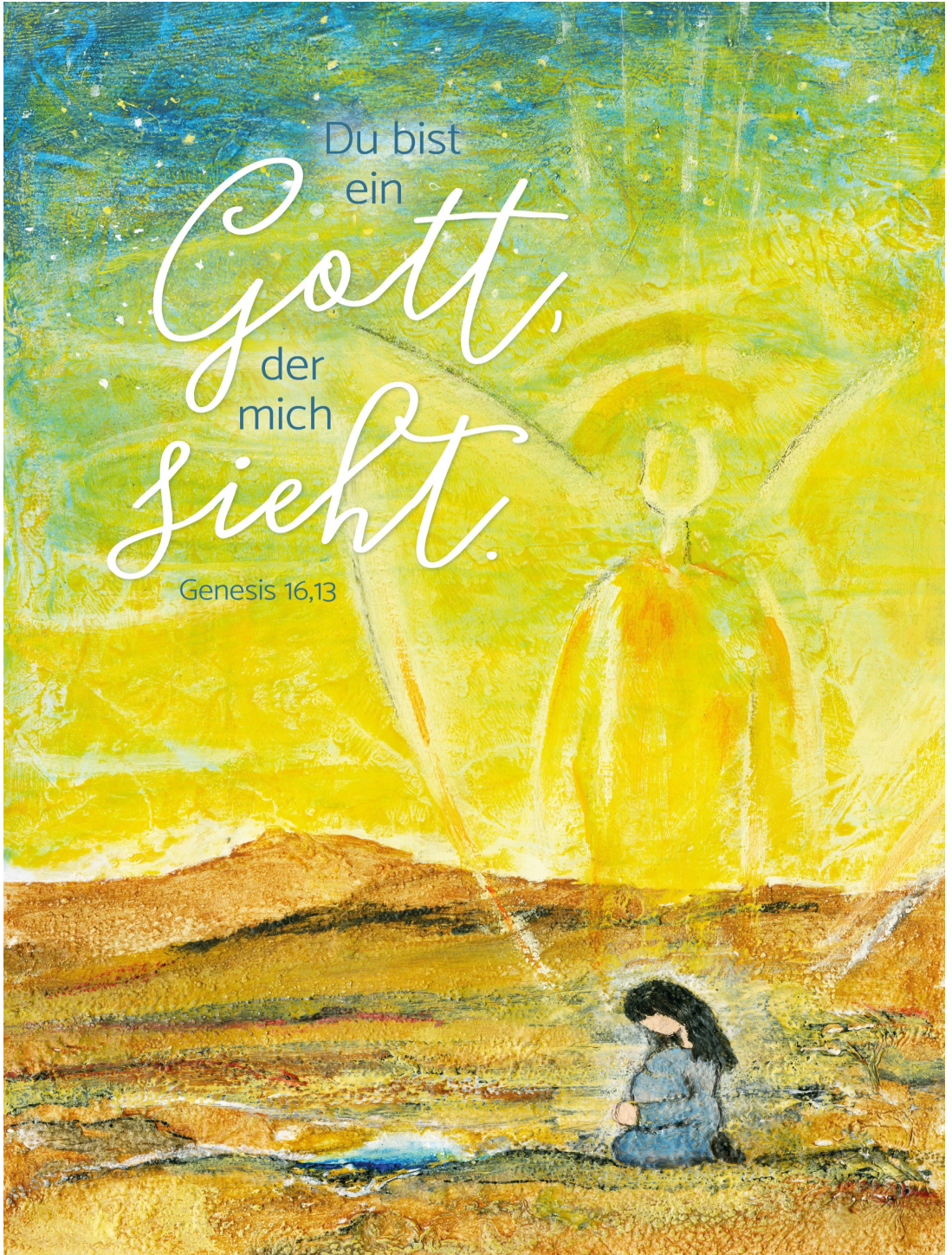
16.09. Dr. Christian Lampadius
78 Jahre
03.11. Adolf Pfrommer
93 Jahre

Der Herr ist mein Hirt, mir wird nichts mangeln.

Psalm 23,1

So erreichen Sie uns:

Pfarramt	<p>Pfarrerin Olga Roth  0162 3913548  olga.roth@kbz.ekiba.de Pfarramtssekretärin: Katja Prokosch Am Anger 42, 75245 Neulingen  Mo, Mi, von 08:00-12:00; Do von 16:00-18:00  07237 282  bauschlott@kbz.ekiba.de Kirchendienerin: Manuela Bayer</p>
KGR	<p>Björn Kraus (Vorsitzender), Dekan Dr. Christoph Glimpel (Stellvertreter), Sabine Faust, Dieter Mulzer, Gabriele Reichel, Pfarrerin Olga Roth (beratendes Mitglied), Kerstin Schäfer, Hans-Jürgen Schestag</p>
CVJM	<p>Josefine Glimpel Am Anger 42, 75245 Neulingen  07237 442408  info@cvjm-neulingen.de</p>
Diakoniestation Bauschlottter Platte	<p>Pforzheimer Straße 5, 75248 Ölbronn-Dürren  Montag bis Freitag von 8 bis 14 Uhr  07237 9877  info@bauschlottterplatte.net</p>
Diakonisches Werk Enzkreis	<p>Lindenstraße 93, 75175 Pforzheim  07231 9170-0  pforzheim@diakonie-enzkreis.de  www.diakonie-enzkreis.de</p>
Internet Bankverbindung	<p> www.ev-kirche-bauschlott.de Volksbank pur IBAN: DE34 6619 0000 0004 2057 07 BIC GENODE61KA1</p>
Herausgeber	<p>Evangelische Kirchengemeinde Bauschlott V.i.S.d.P.: Kirchengemeinderat Bauschlott</p>
Redaktion	<p>Dieter Bürkle, Dieter Mulzer, Angela Ochner, Katja Prokosch, Gabriele Reichel, Pfarrerin Olga Roth</p>
Text- und Bildnachweis	<p>Die Bilder stammen von epd, gemeindebrief.de, pix- abay.com und privat; gedruckt auf Naturschutz- Papier</p>
Ausgabe	<p>Nummer 82, 2022-4</p>



LOSUNG für das Jahr 2023

(Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDru-